**Stundenentwurf Niederdeutsch in der Grundschule –**

1. **Stundenthema: „Vun Platt na Hooch“**

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen den Zusammenhang von Regional- und Standardsprache am Beispiel kennen und sprechen einzelne Wörter.

Einstieg Lehrkraft begrüßt die Schülerinnen/Schüler auf Niederdeutsch: „Moin, leve Jungs un Deerns“ und leitet daraus das Stundenthema ab.

Erarbeitung Lehrkraft gibt Informationen: Niederdeutsch war die Sprache, die im flachen Norddeutschland gesprochen wurde. Viele hochdeutsche Wörter kann man auch heute aus dem Niederdeutschen ableiten.

1. Die Lehrkraft zeigt Bildkarten und spricht das niederdeutsche Wort aus.

Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Chor nach und übersetzen die Begriffe ins Hochdeutsche.

Wörterliste

dat Peerd de Tähn dat Dack

de Appel dat Telt de Diek

de Peper dat Holt dat Riek

de Piep dat Eten

1. Die Lehrkraft fragt nach einem der Begriffe („Wo is dat Holt?“) und die Schülerinnen und Schüler zeigen auf die richtige Bildkarte.
2. Die Lehrkraft zeigt auf eine Bildkarte und fragt nach dem Begriff („Wat is dat?“).

Sammlung: Die Schülerinnen und Schüler schreiben die Begriffe mit der hochdeutschen Übersetzung ab.

Sicherung 1: Die Lehrkraft zeigt eine Bildkarte und fragt mit einem falschen Begriff: „Is dat de Appel?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Nee, dat is nich de Appel. Dat is dat Peerd.“

Sicherung 2: Die Lehrkraft erklärt die Bedeutung der Konsonanten p, t und k an weiteren Beispielen (helpen – helfen, beter – besser, maken – machen).

Abschluss: Die Lehrkraft verabschiedet die Schülerinnen und Schüler auf Niederdeutsch: „Adjüs, leve Jungs un Deerns. Dat hebbt ji goot maakt.“ Nach der Übersetzung durch eine Schülerin oder einen Schüler wird die Stunde beendet.

**Hintergrund**: Im Hochdeutschen haben sich zwischen dem 5. und 9. Jahrhundert die Konsonanten p zu pf oder f, t zu s, ss oder z und k zu ch verschoben. Diese „zweite Lautverschiebung“ wurde auch als „hochdeutsche Lautverschiebung“ bezeichnet, weil sie von Süddeutschland erfolgte. Dieser Unterschied von Niederdeutsch und Hochdeutsch ist auch heute noch vorhanden.

Neben den Konsonanten haben sich auch die Vokale verändert. Aus den langen u, e/i und ü sind au, ei und eu/äu geworden: Huus – Haus, Been – Bein, mien – mein, Hüüs – Häuser.

Plattdüütsch – dies Wort für Niederdeutsch ist das erste Mal im 17. Jahrhundert entstanden. Platt hatte nichts mit „schlecht“ zu tun, nein, Platt stand für „deutlich“ und „klar“.

**Stundenentwurf Niederdeutsch in der Grundschule –**

1. **Stundenthema: „Dat bün ik“**

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen Wörter zum eigenen Körper in der Regionalsprache kennen und anwenden.

Einstieg Die Lehrkraft begrüßt auf Niederdeutsch informiert über das Stundenthema „Dat bün ik“.

Wörterliste De Kopp, dat Hoor, dat Ohr, de Ohren, de Nääs, dat Oog, de Ogen, de Mund, dat Gesicht, de Hals, de Arm, de Arms, dat Been, de Been, de Foot, de Fööt.

Erarbeitung 1. Die Lehrkraft zeigt auf einzelne Körperteile und benennt diese auf Niederdeutsch: „Dat is de Kopp.“ Die Schülerinnen und Schüler sprechen die Begriffe nach und übersetzen ins Hochdeutsche.

2. Die Lehrkraft lässt einzelne Körperteile zuordnen: „Wo is de Kopp?“ Die Schülerinnen und Schüler zeigen auf die entsprechenden Körperteile.

3. Die Lehrkraft lässt einzelne Körperteile benennen: „Wat is dat?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Dat is de Kopp.“

4.Die Schülerinnen und Schüler fragen und antworten untereinander nach den Körperteilen.

Sammlung: Die Schülerinnen und Schüler schreiben die niederdeutschen Begriffe und die hochdeutsche Übersetzung ab.

Sicherung 1 Die Lehrkraft fragt nach den Körperteilen und setzt falsche Bezeichnungen ein: „Is dat de Kopp?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Nee, dat is de Nääs.“

Sicherung 2 Die Lehrkraft stellt einen niederdeutschen Reim zu den Körperteilen vor und zeigt dabei auf die Körperteile:

„Twee Ogen, Nääs un Mund wo licht,

eenmal rund geiht dat Gesicht.

Links un rechts twee Ohren an,

de Hoor op’n Kopp nich ganz so lang.

Hals un Buuk un Arms un Been,

So köönt ji all mi hier nu sehn.“

Sie spricht den Reim einmal vor und lässt anschließend die Schülerinnen und Schüler jeweils eine Zeile nachsprechen. Anschließend spricht sie den Reim zusammen mit den Schülerinnen und Schülern.

Die Lehrkraft zeichnet die Figur nach dem Vorbild „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ und spricht dabei den niederdeutschen Reim.

Die Schülerinnen und Schüler zeichnen das Strichmännchen und sprechen dazu den Reim.

Abschluss: Die Lehrkraft spricht zusammen mit den Schülerinnen und Schülern den Reim und zeigt dabei jeweils auf die Körperteile.

**Stundenentwurf Niederdeutsch in der Grundschule –**

1. **Stundenthema: „Bi uns in de Klass“**

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen Wörter zum Klassenraum in der Regionalsprache kennen und anwenden.

Einstieg Die Lehrkraft begrüßt auf Niederdeutsch informiert über das Stundenthema „Bi uns in de Klass snackt wi op Platt.“

Wörterliste: de Stohl, de Disch, de Tafel, dat Finster, de Lamp, de Döör, dat Schapp, de Schooltasch, dat Book, de Feddermapp, de Bleesticken

Erarbeitung: 1. Die Lehrkraft zeigt auf einzelne Möbel bzw. Einrichtungen der Klasse und benennt diese auf Niederdeutsch: „Dat is de Tafel.“ Die Schülerinnen und Schüler sprechen die Begriffe nach und übersetzen ins Hochdeutsche.

2. Die Lehrkraft lässt einzelne Begriffe zuordnen: „Wo is de Tafel?“ Die Schülerinnen und Schüler zeigen auf die entsprechenden Gegenstände.

3. Die Lehrkraft lässt einzelne Begriffe benennen: „Wat is dat?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Dat is de Tafel.“

4. Die Schülerinnen und Schüler fragen und antworten untereinander nach den Begriffen in der Klasse.

Sammlung: Die Schülerinnen und Schüler schreiben die niederdeutschen Begriffe und die hochdeutsche Übersetzung ab.

Sicherung 1 Die Lehrkraft fragt nach den Begriffen in der Klasse und setzt falsche Bezeichnungen ein: „Is dat de Tafel?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Nee, dat is de Döör.“

Sicherung 2 Kufferpacken mit Wöör ut de Klass. Die Lehrkraft fordert auf, jeweils einen Begriff zu ergänzen. „In mien Klass is de Tafel.“ Der/die nächste Schülerin ergänzt: „In mien Klass is de Tafel un de Schooltasch.“ Die Sammlung wird fortgesetzt, bis alle neuen Begriffe aufgenommen worden sind.

**Stundenentwurf Niederdeutsch in der Grundschule –**

1. **Stundenthema: „De Kledaasch“**

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen Wörter zur Kleidung in der Regionalsprache kennen und anwenden.

Einstieg Die Lehrkraft begrüßt auf Niederdeutsch informiert über das Stundenthema „Vundaag geiht dat üm de Kledaasch op Platt.“

Wörterliste: de Büx, de Schoh, de Bluus, de Mütz, de Strümp, de Jack, dat Kleed, de Pullover, dat Hemd, de Hoot, de Rock

Erarbeitung: 1. Die Lehrkraft zeigt auf einzelne Kleidungsstücke und benennt diese auf Niederdeutsch: „Dat is de Büx.“ Die Schülerinnen und Schüler sprechen die Begriffe nach und übersetzen ins Hochdeutsche.

2. Die Lehrkraft lässt einzelne Begriffe zuordnen: „Wo is de Büx?“ Die Schülerinnen und Schüler zeigen auf die entsprechenden Kleidungsstücke.

3. Die Lehrkraft lässt einzelne Begriffe benennen: „Wat is dat?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Dat is de Büx.“

4. Die Schülerinnen und Schüler fragen und antworten untereinander nach den Kleidungsstücken.

Sammlung: Die Schülerinnen und Schüler schreiben die niederdeutschen Begriffe und die hochdeutsche Übersetzung ab.

Sicherung 1 Die Lehrkraft fragt nach den Kleidungsstücken und setzt falsche Bezeichnungen ein: „Is dat de Büx?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Nee, dat is de Schoh.“

Sicherung 2 Kofferpacken. Die Lehrkraft beginnt: „In mienen Kuffer pack ik de Büx.“ Der nächste Schüler ergänzt: „In mienen Kuffer pack ik de Büx un de Schoh“, bis alle neuen Begriffe genannt worden sind.

**Stundenentwurf Niederdeutsch in der Grundschule –**

1. **Stundenthema: „De Farven“**

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen Wörter zu den Farben in der Regionalsprache kennen und anwenden.

Einstieg Die Lehrkraft begrüßt auf Niederdeutsch informiert über das Stundenthema „Vundaag geiht dat üm de Farven op Platt.“

Wörterliste: root, gröön, blau, geel, swatt, witt, gries, bruun, vigelett, orange, pink

Erarbeitung: 1. Die Lehrkraft zeigt auf einzelne Kleidungsstücke und Gegenstände in der Klasse und benennt die Farben auf Niederdeutsch: „De Stohl is bruun.“ Die Schülerinnen und Schüler sprechen die Begriffe / Sätze nach und übersetzen ins Hochdeutsche.

2. Die Lehrkraft lässt einzelne Begriffe zuordnen: „Wo is de Stohl mit de brune Farv?“ Die Schülerinnen und Schüler zeigen auf die entsprechenden Gegenstände.

3. Die Lehrkraft lässt einzelne Begriffe benennen: „Wat för en Farv hett de Stohl?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „De Stohl is bruun.“

4. Die Schülerinnen und Schüler fragen und antworten untereinander nach den Farben.

Sammlung: Die Schülerinnen und Schüler schreiben die niederdeutschen Farbwörter und die hochdeutschen Übersetzungen ab. Sie zeichnen Kleidungsstücke oder Möbelstücke aus der Klasse mit unterschiedlichen Farben.

Sicherung 1: Die Lehrkraft fragt nach den Kleidungsstücken und setzt falsche Bezeichnungen ein: „Is de Büx blau?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Nee, de Büx is gröön.“

Sicherung 2: Fragespiel: Ik seh wat, wat du nich sühst. Die Lehrkraft beginnt: „Ik seh wat, wat du nich sühst, un dat süht root ut.“ Ein Schüler oder eine Schülerin rät: „Dat is de Büx.“ Wer den gesuchten Begriff erraten hat, darf selbst etwas aussuchen und entsprechend fragen: „Ik seh wat, wat du nich sühst, un dat süht .... ut.“

**Stundenentwurf Niederdeutsch in der Grundschule –**

1. **Stundenthema: „Deerter op’n Buernhoff“**

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen Wörter zu Haus- und Nutztieren in der Regionalsprache kennen und anwenden.

Einstieg Die Lehrkraft begrüßt auf Niederdeutsch informiert über das Stundenthema „Vundaag geiht dat üm de Deerter op’n Buernhoff.“

Wörterliste: dat Peerd, de Koh, dat Swien, dat Schaap, de Zeeg, de Hund, de Katt, de Muus, de Aant, de Goos, de Hahn, de Hehn

Erarbeitung: 1. Die Lehrkraft zeigt auf einzelne Bildkarten und benennt die Tiere auf Niederdeutsch: „Dat is de Katt.“ Die Schülerinnen und Schüler sprechen die Begriffe / Sätze nach und übersetzen ins Hochdeutsche.

2. Die Lehrkraft lässt einzelne Tiere zuordnen: „Wo is de Katt?“ Die Schülerinnen und Schüler zeigen auf die entsprechenden Bildkarten.

3.Die Lehrkraft lässt einzelne Tiere benennen: „Wat is dat?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „Dat is de Katt.“

Sammlung: Die Schülerinnen und Schüler schreiben die niederdeutschen Tiernamen und die hochdeutsche Übersetzung ins Heft.

Sicherung 1: Die Schülerinnen und Schüler fragen und antworten untereinander nach den Tieren.

Sicherung 2: Die Lehrkraft fragt nach der „Sprache“ der Tiere: „Wat seggt de Katt?“ Die Schülerinnen und Schüler antworten: „De Katt seggt Miau.“ Sie ergänzen zu all den Tiernamen die jeweiligen Laute. (De Hund seggt: Wau, dat Peerd seggt: Hü, de Koh seggt: Muh, dat Swien seggt: Nüff, dat Schaap seggt: Mä, de Zeeg seggt: Meck, de Hahn seggt: Kikeriki, de Muus seggt: Piep, de Aant seggt: Natt, de Goos seggt: Sch)

Lesehilfe:

Bei der Aussprache der langen Vokale a, ah, aa werden diese wie das „o“ in Morgen gelesen (vundaag, Schaap, Hahn, Aant).

Das „g“, „gg“ wird wie „ch“ gelesen (vundaag, seggt).